

Geschäftsbericht 2005

Im Jahre 2005 verwirklichte der Naturpark Spessart viele satzungsgemäße Ziele.

Landschaftspflege

Im Jahre 2005 erwarb der Naturpark in der Gemarkung Bergrothenfels 5 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 13.247 m².

Durch den Erwerb soll eine Renaturierung in diesem Bereich gesichert werden.

Folgende Pflegearbeiten konnten zur Erhaltung der Kulturlandschaft durchgeführt werden:

Maßnahme

Rieneck: Erstpflege Gewässerlauf des Fließenbaches

Aura: Ufergehölzpflege zur Optimierung eines Biberlebensraumes

Partenstein: Nachpflege am Schlossberg, Unterer Rehweg u. Rossweg

Rothenfels: Freistellen von Lesesteinriegeln

Neustadt: Nachpflegearbeiten am Hornungsberg

Frammersbach: Nachpflege Lauberbachtal

Rothenfels: Entbuschung Magerrasen, Freistellen von Lesesteinriegeln

Hasloch: Heckenpflege in Hasselberg

Umweltbildung

Info-Zentrum

Der Naturpark Spessart findet für sein geplantes neues regionales Info-Zentrum ein neues Zuhause im Huttenschloss von Gemünden. Für das neue Info-Zentrum wurden ein Konzept und ein Zuwendungsantrag nach dem EU-Programm EFRE-phasing out erstellt.

Führungen

Die Natur- und Landschaftsführer führten bei 173 Exkursionen insgesamt 6.242 Personen zu den Höhepunkten des Naturparks.

Homepage

Die Besucherzahl der Homepage www.naturpark-spessart.de stieg im Jahre 2005 auf 164.498. (Durchschnitt/Monat: 13.708 Besucher)

Jahresprogramm

Die Papierausgabe des Jahresprogramms in Höhe von 10.000 Exemplaren war bereits zwei Monate nach Erscheinen vergriffen, so dass eine zweite Auflage gedruckt werden musste. Dies verdeutlicht, dass der Naturpark mit seinen Aktivitäten bei der Bevölkerung gut angenommen wird. Das Jahresprogramm erschien erstmalig im neuen Erscheinungsbild der Nationalen Naturlandschaften.

Broschüre „Naturparke in Bayern“

Der Naturpark Spessart arbeitet an der Neuauflage der Broschüre „Naturparke in Bayern“, welches vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz aufgelegt wird.

Landschaftsschutz

Lenkungsfunktion

Die Naturpark-eigenen Rundwanderwege werden routinemäßig markiert. In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landesvermessungsamt und dem Zweckverband Naturpark Hessischer Spessart wurde eine neue Übersichtskarte mit allen Wanderparkplätzen der beiden Verbände herausgegeben. Auf deren Rückseite ist der Verlauf der von diesen Parkplätzen ausgehenden Wanderwege kurz dargestellt. Durch diese Karte wird der Lenkung der Besucherströme im Sinne des nachhaltigen Tourismus entsprochen.

Der Naturpark stellte mit seinem Kooperationspartner Spessartbund einen Zuwendungsantrag nach dem Programm EFRE für den Landkreis Main-Spessart. Ziel des Zuwendungsantrages ist es letztendlich das komplette Wanderwegesystem im Bereich des Spessarts nachhaltig zu modernisieren und zu beschildern.

Biotopverbundprojekt

Am 01.06.2005 wurde das „Biotopverbundprojekt Spessart“ gestartet. Es bezog Räume in unmittelbarer Nachbarschaft zum im Aufbau befindlichen Infozentrum in Gemünden.

Der Umsetzungsstand im Jahre 2005 in den fünf Teilprojekten stellt sich wie folgt dar:

- **A – Zielartenkonzept und Planung:** Die wesentlichen Arbeiten wurden in der ersten Projektphase bei der Erstellung und Abstimmung des Zielartenkonzepts als Grundlagen mit folgenden Arbeitsschritten getätigt:
 - Auswahl der schutzbedürftigen Lebensraumtypen (23 Biotop- und vier Landschaftsauschnittstypen),
 - Erstellung einer Gesamtartenliste für den Spessart (5.549 Taxa),
 - regelgeleiteter Auswahlprozess der Zielarten (Kriterien: Seltenheit als Ausschlusskriterium, indirekter Mitnahmeeffekt (Charakterarten), direkter Mitnahmeeffekt (Schlüsselarten), areal-geographische Besonderheit, Verantwortlichkeit Deutschlands, Gefährungsgrad, Erfassbarkeit/Bestimmbarkeit, Attraktivität),
 - Aufbau einer Artdatenbank,
 - Darstellung der Daten im Spessart-GIS,
 - Prioritätensetzung,
 - Erarbeitung von Artensteckbriefen,
 - Erstellung eines Biotopverbund- und Vorrangflächenkonzepts für die drei Lebensraumtypen mit der höchsten Handlungspriorität – Buchenwald, Feuchtgrünland sowie Zwergstrauchheiden & Borstgrasrasen.

- **B – länderübergreifende Zusammenarbeit:** Es wurden thematische Workshops zu folgenden Themen durchgeführt:
 - Zielarten der Bäche: Biber;
 - Zielarten großflächiger, unzerschnittener Wälder: Rotwild
 - Stromtod – Zielarten unter den Großvögeln (Uhu, Schwarzstorch, Rotmilan);
 - Ideenbörse zur Einbeziehung der Gemeinden in das Projekt im Main-Kinzig-KreisDie Naturparke arbeiten weiter intensiv zusammen, insbesondere im Bereich der Naturbildung.

- **C - Naturschutz-Umsetzung:** Schwerpunkte lagen in den Bereichen

- Wald-Offenlandkomplexe – Maßnahmen gegen den Stromtod für Rotmilan, Schwarzstorch und Uhu: Ehrenamtliche von LBV und NABU wurden geschult, um systematisch Problemstellen im Leitungsnetz zu identifizieren, welche die EVU anschließend vorrangig entschärfen wollen.
- unzerschnittene Wälder – Zielarten Bechstein-Fledermaus, Schwarzstorch und Wildkatze: Bisher aufgrund vielfachen Wunsches sektoral thematisiert bzgl. der Nicht-Zielart Rotwild, erfolgt hier künftig eine Ausweitung der bisher theoretisch-konzeptionellen Kooperation auf die eigentlichen Zielarten.
- Buchenwald und Eichenwald – Zielarten Schwarzspecht, Igel-Stachelbart und Kopfhornschröter bzw. Eremit, Mittelspecht und Mosaik-Schichtpilz.
- Bäche – Zielarten Biber, Zweigestreifte Quelljungfer und Bachneunauge
- Feuchtgrünland – Zielarten Breitblättriges Knabenkraut, Baldrian-Schreckenfalter und Bekassine

▪ **D – Naturbildung:** Mit Veranstaltungen, Projektpräsentationen, Hörfunk- und Pressebeiträgen wurde fortlaufend Öffentlichkeitsarbeit betrieben.

Im Rahmen des Projekts wurden zahlreiche Veranstaltungen und Exkursionen durchgeführt.

(a) Veranstaltungen/Workshops

- Eröffnung Geschäftsräume Gemünden (Juni 2005)
- Auftaktveranstaltung Schmerlenbach (Juli 2005)
- Europäische Fledermausnacht (August 2005)
- Workshop Rotwild (Oktober 2005)
- Workshop „Zielartenkonzept“ (Oktober 2005)

(b) Projektpräsentationen

- 29er-Verbände Main-Kinzig-Kreis (September 2005)
- Vorstandssitzung Naturpark Spessart e. V. (Oktober 2005)
- Fortbildungsprogramm punkt Naturparkführer (November 2005)
- Arbeitskreis Biotop- und Artenschutz (November 2005)

(c) Radio-Beiträge, Interviews

- Pressegespräch, Eröffnung Geschäftsstelle in Gemünden, Main-Post, Gemünden, Juli 2005
- O-Ton, Europäische Fledermausnacht, Bayerischer Rundfunk, Funkhaus Würzburg, August 2005
- Pressegespräch, Halbjahresbilanz des Biotopverbundprojekts Spessart, Main-Post, Gemünden, November 2005
- Pressegespräch, Biotopverbund im Fokus des Jahres der Naturparke, Main-Echo, Lohr, Dezember 2005

Administrative Tätigkeiten

Personal

| | |
|--------------------|--|
| Geschäftsführer | Christoph Frucht (ehrenamtlich) |
| 2. Geschäftsführer | Marko Drüg (Teilzeit, ausgeschieden 31.12.2005) Herbert Kirsch (Teilzeit, Krankheitsvertretung ab 01.04.2005) |
| Verwaltung: | Dieter Stockmann (Teilzeit) Angelika Krügner (Teilzeit) |

Angelika Kreuzer (Teilzeit)

Projektmanagement
Biotopverbund:

Anja Sorges (zusammen mit Zweckverband Naturpark
Hessischer Spessart ab 01.06.2005)